

Königswinter

Ausstellung Gemeinschaft Königswinterer Künstler

"Wandel in allen Facetten": Vernissage im Haus Bachem



Foto: Frank Homann

GKK Ausstellung Monique Jacquemine(Werk) Foto: Frank Homann

KÖNIGSWINTER. 19 Mitglieder der Gemeinschaft Königswinterer Künstler zeigen noch bis zum 6. Juni ihre Arbeiten im Haus Bachem in der Königswinterer Altstadt.

Von Roswitha Oschmann, 30.05.2017



„Im Wandel“ – unter dieses Motto hat die Gemeinschaft Königswinterer Künstler (GKK) ihre Ausstellung im Haus Bachem gestellt. Auf ganz unterschiedliche Weise haben sich die 19 Künstler diesem Thema genähert. Und so bieten sich dem Betrachter vielfältige Genres zur Auseinandersetzung und auch zum Nachdenken, wie sich der Wandel im eigenen Dasein vollzieht.

Bei der Eröffnung zog Vizebürgermeister Sokratis Theodoridis auch Parallelen zu seinem eigenen Leben. „Alles ist immer im Wandel“, sagte der aus Griechenland stammende Kommunalpolitiker. Heimat sei nicht immer da, wo man geboren ist, sondern vielmehr da, wo man sich wohlfühlt, wo Familie und Kinder leben.

Bezug zur Umgebung fließt in Werke ein

Für die Malerin Valerie Sandmann etwa bedeutete der Umzug von Aegidienberg in die Königswinterer Altstadt vor wenigen Monaten Wandel. Und diese neue Sicht, im Wortsinn, beschert der Künstlerin neue Ideen. Sie steuert zur Schau der Künstlergemeinschaft eine Rheinlandschaft bei – frisch von der Staffelei. Vom Oberkasseler Bootshaus aus hat sie den Sonnenuntergang beobachtet.

Im Fluss spiegelt sich das Abendrot. In der Nähe eines hohen Baumes ist eine Feuerstelle mit züngelnden Flammen zu entdecken, die beim genauen Hinsehen einen Drachen in der Glut zeigt. Valerie Sandmann kennt sich mit dem Rhein aus, sie stammt aus Köln und unternahm ihre ersten Versuche in Öl bereits, bevor sie lesen und schreiben konnte. Die Tante war eine Kunstmalerin.

Ebenfalls familiär geprägt: Veronika Dietz. Ihre Steinzeugkeramik nennt sie „Wandel zur Liebe“. Ein Herz in der Mitte sendet Strahlen aus. Dafür hat sie viele Strahlen als Einzelteile geschaffen, die sie wie ein Puzzle legte. Schön auch der Verlauf der aufgespritzten Farbe. Unverkäuflich ist dieses Werk, das – auf einem Tisch liegend – einen Mittelpunkt in der Halle bildet.

Ihre Tochter Li Mascha ist gleichfalls dabei – mit einer Zeichnung. „Manchmal ist Veränderung unumgänglich, aber es verhindert nicht, dass man geliebt wird“, schrieb die junge Künstlerin. Und Veronikas Vater Theo Dietz steuert ein buntes Mosaik hinter Glas zur Ausstellung bei, das durch eine an der linken Ecke angehobene Leinwand teilweise freigelegt ist. Der Titel: „Im Wandel“.

Drache als Symbol von Königswinter thematisiert

Der Vorsitzende der GKK, Gerd Sander, zeigt die „Natur im Wandel“: Umgestürzte Bäume und teils bereits verdorrte Äste ragen aus dem wild wuchernden Grün von Pflanzen. Die Natur holt sich ihren Raum zurück. Inge Berretz-Busch hat zwei Hausansichten ins Rennen geschickt – abbröckelnder Putz, abblätternde Farben als Zeichen der Veränderung.

Monique Jacquemin hat im Hochhäuserdschungel einen Geschäftsmann mit Koffer in der Hand und Handy am Ohr vier Stockwerke hoch „errichtet“, der Pianist am Flügel jedoch ist noch kleiner als die Straßenkreuzer und kämpft gegen die Bedeutungslosigkeit. Der schwangeren Venus hat sich Mietek Krzyzanowski gewidmet. Und Heinz Wolter präsentiert geschickt Blume und Raum im Wandel. Gisela Seggewiß, Bärbel Baltés, Jozep Ollé Nieves, Marlene Peters, Luise Stern, Annelore Broscheid, Helene Ramershoven und Anna Willkomm vervollständigen die bunte Schau ebenfalls mit eindrucksvollen Arbeiten.

Einen Bezug zu Königswinter und sein Symbol, den Drachen, gibt es auch. Hajo Peters titelte: „Drachentöter im Wandel der Zeit“. Sein Pastellbild zeigt zwei Drachentöter, die sich aber nie begegnen werden, wie der Künstler in einem kleinen Text erklärt. Da heißt es auch: „Als der Sage nach Siegfried den Drachen bezwang, musste er auf seine Schwertkunst vertrauen und wird seine liebe Mühe gehabt haben. Der heutige moderne Kämpfer, hochgerüstet mit verschiedenen Waffen, wird sich wohl leichter tun und den Drachen schnell das Fürchten lehren.“

Die Ausstellung der GKK ist bis Dienstag, 6. Juni, im Haus Bachem in der Königswinterer Altstadt an der Drachenfelsstraße 4 zu sehen – und zwar am Dienstag, 30. Mai, und von Freitag, 2. Juni, bis Dienstag, 6. Juni, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Weitere Infos unter www.gkk-koenigswinter.de